

(1999/C 341/012)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3582/98**von Alexandros Alavanos (GUE/NGL) an die Kommission**

(3. Dezember 1998)

Betrifft: Verbot der Verwendung von Antibiotika bei Tieren

Nach einem wissenschaftlichen Befund, der vor kurzem auf einem internationalen Medizinerkongreß in Kopenhagen erörtert wurde, führt die unkontrollierte Verabreichung von Antibiotika zum Zwecke der Mast oder der Heilung von Tieren einschließlich Fischen zu schweren Problemen beim Immunsystem des Menschen und birgt Gefahren für die menschliche Gesundheit.

Der Schutz der Gesundheit der Verbraucher ist für die EU von höchster Priorität. Kann die Kommission daher mitteilen, ob sie unverzüglich Maßnahmen ergreifen will, um die Verwendung von Antibiotika bei der Tierfütterung zu verbieten?

Antwort von Herrn Fischler im Namen der Kommission

(4. Februar 1999)

Wie in den Schlußfolgerungen der Konferenz der Weltgesundheitsorganisation vom Oktober 1997 in Berlin, des Wirtschafts- und Sozialausschusses, des Internationalen Tierseuchenamtes und der Konferenz über die Gefahr der Antibiotikaresistenz in Kopenhagen vom September 1998 hervorgehoben wurde, ist Antibiotikaresistenz als ernstes, komplexes Problem von internationalem Ausmaß anzusehen.

Rat und Kommission haben auf der Tagung der Landwirtschaftsminister vom 14. Dezember 1998 erklärt, daß der Entwicklung von Resistenzen gegen Antibiotika, die in der Humanmedizin verwendet werden, unbedingt vorgebeugt werden müsse. Diese Erklärung bekräftigt den Standpunkt, den die Kommission und der Rat bereits auf der Tagung der Gesundheitsminister vom 12. November 1998 geäußert hatten.

Aufgrund dieser allgemeinen Besorgnis über Antibiotikaresistenz und in Anbetracht des Vorsorgeprinzips hat der Rat am 17. Dezember 1998 einen Vorschlag⁽¹⁾ der Kommission zum Verbot von vier in der Tierernährung zugelassenen Antibiotika angenommen, um die Verwendung dieser oder anderer Antibiotika aus derselben Familie ausschließlich auf die Humanmedizin zu beschränken.

Die Kommission hat den Wissenschaftlichen Lenkungsausschuß aufgefordert, ein allgemeines Gutachten zur Frage der Resistenz gegen Antibiotika abzugeben und dabei der Tatsache Rechnung zu tragen, daß diese Stoffe in der Human- und der Tiermedizin, der Tierernährung und im Pflanzenschutzbereich verwendet werden.

⁽¹⁾ KOM(98) 763 endg.

(1999/C 341/013)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3662/98**von José García-Margallo y Marfil (PPE) an die Kommission**

(7. Dezember 1998)

Betrifft: EDV-Fehler zur Jahrtausendwende

Die potentielle Möglichkeit eines EDV-Fehlers beim Jahrtausendwechsel — auch als „Jahr 2000-Effekt“ bezeichnet — in jeder Art von programmierbaren elektronischen Systemen, vom Zentralrechner bis hin zu den Chips, ist nunmehr bekannt.

Zumal derartige Systeme für industrielle Zwecke aller Art (in den einzelnen Stadien des Produktionsprozesses), im Verkehrswesen, bei öffentlichen Dienstleistungen usw. verwendet werden und datumgesteuert funktionieren, ist es wesentlich zu wissen, wie sie sich am Tag der Jahrtausendwende verhalten könnten, und somit die Risiken zu erkennen.

Besteht irgendeine spezifische Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung der Gemeinschaft und den nationalen und kommunalen Verwaltungen der einzelnen Mitgliedstaaten dahingehend, daß die Anpassung von Systemen in korrekter Weise und ohne Risiken erfolgt?